

Kinderbauhütte

Kurzvorstellung

Beim Bau des Winsener Schlosses wurden auch Handwerker aus der weiteren Umgebung eingesetzt. Diese siedelten sich in der Umgebung der Baustelle an und errichteten Hütten zum Leben und Arbeiten.

Dies stellen wir mit unserer preisgekrönten Kinderbauhütte vor dem Museum nach, bei der die Kinder in verschiedenen Programmen und Veranstaltungen Einblick in das historische und regionale Bauen und früher verwendete Werkzeuge erhalten.

Das Programm wird in verschiedenen Ausführungen für verschiedene Altersstufen angeboten.

Auf Wunsch sind Abwandlungen im Programm möglich.

Hintergrund

Ziel unserer Kinderbauhütte am Winsener Schloss ist es, Kindern durch fachliche Anleitung und praktische Übungen einen ersten Einblick in die Baugeschichte Norddeutschlands zu geben. Marstall, Schloss und weitere Gebäude in der Winsener Innenstadt werden als Beispiele näher betrachtet und so Wissen über regionale Bauarten wie Fachwerk und Ziegelsteine vermittelt. Die Kinder erhalten viel Zeit zum eigenen Ausprobieren und selber machen – Geschichte wird greifbar und zum Erlebnis.

Das Winsener Schloss wurde 1299 erstmalig erwähnt, mutmaßlich wurde es in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts erbaut. Das Gebäude ist auf Rammpfählen gegründet, da sich die Anlage als Wasserburg in feuchtem Gelände befindet. Die ältesten bis heute vorhandenen baulichen Strukturen aus dem ausgehenden 14. Jahrhundert befinden sich im Kellergeschoss des Ost- und Südflügels. Im Laufe der Zeit wurde das Schloss wiederholt baulich verändert, so dass Handwerker immer wieder am Schloss arbeiteten. Da diese gerade für fachlich anspruchsvollere Aufgaben nicht unbedingt vor Ort verfügbar waren, wurden sie auch aus weiteren Regionen angeworben und ließen sich für die Zeit der Bauarbeiten in der Nähe der Baustelle nieder.

Auch der dem Schloss gegenüber liegende Marstall wurde mehrfach verändert. Die auf einem Balken angebrachte Jahreszahl weist auf eine Ersterbauung 1599 hin. Das durch das ansprechende Sichtfachwerk auffallende Gebäude weist im Innern bedeutende Fachwerkknoten auf, die von den Fähigkeiten früherer Zimmerleute deuten.

In direkter Nachbarschaft sind somit zwei historische Gebäude vorhanden, die sich zum einen aufgrund ihrer Geschichte und ihrem reizvollen Aussehen auszeichnen, aber auch als sinnvolle Anschauungsobjekte für das historische Bauen in der Region eignen.

Kindergarten

Ablauf und Methoden

Zunächst wird ein **Rundgang** durch den Marstall unternommen und sich von außen das Schloss angeschaut. Die Kinder können verbaute

MUSEUM



MARSTALL

Materialien näher **anschauen** und **anfassen**, sollen **Unterschiede erkennen** und **eigene Vermutungen** äußern.

Anschließend erhalten sie die Möglichkeit, an der Bauhütte selbst **Lehmziegel** herzustellen und diese **aufzumauern**. Auch die Arbeit an einer **Lehmflechtwand** ist möglich. Hierbei werden auch **historische Werkzeuge** gezeigt und **genutzt** und viel Raum für **eigenes Ausprobieren** gegeben.



Grundschule – Sachkunde

Perspektive Raum und Wandel – Dauer und Wandel

Historische Quellen: Abbildungen, Objekte aus der Ausstellung, Gebäude (Schloss und Marstall)

Perspektive Technik – Stabiles Bauen

Bauen aus strukturiertem Material: Kindgerechte Ziegelsteine

Stabilität und Konstruktionsweisen: Fachwerk

Perspektive Technik – Erproben von Werkzeugen, Geräten und Maschinen

Erproben von gebräuchlichen Werkzeugen

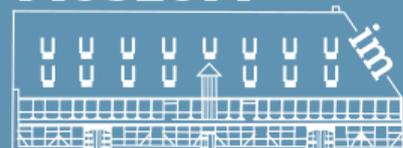
Zeit und Wandel von Werkzeugen

Ablauf und Methoden

Kinderbauhütte – Lehm und Ziegel

Zunächst wird ein altersgerechter **Rundgang** durch den Marstall und die Umgebung unternommen und hierbei auf die bauhistorischen Besonderheiten eingegangen. Von außen wird auch das Schloss betrachtet und dessen charakteristische Merkmale erläutert, es werden historische **Ansichten und Abbildungen** von Schloss und Marstall gezeigt, die die Schülerinnen und Schüler mit dem heutigen

MUSEUM



MARSTALL

Aussehen **vergleichen** sollen. Es wird ein erster Einblick in den regionalen Baustoff Ziegel gegeben, die Kinder erhalten die Möglichkeit, eigene **Vermutungen** anzustellen, indem sie das Ziegelmauerwerk von Schloss und Marstall näher betrachten. Hierbei werden auch **Fachbegriffe** eingeführt und Bezüge zum heutigen Bauen hergestellt.

Anschließend erhalten die Kinder die Möglichkeit, an der Bauhütte selbst **Lehmziegel herzustellen** und mit kindgerechten **Ziegelsteinen** lotrecht zu **mauern**. Sie erfahren, warum Pfahlgründungen notwendig sind und testen dies selbst. Außerdem werden **historische Werkzeuge** gezeigt und **genutzt** und viel Raum für **eigenes Ausprobieren** gegeben.

Kinderbauhütte – Holz und Fachwerk

Zunächst wird ein altersgerechter **Rundgang** durch den Marstall und die Umgebung unternommen, die auf die bauhistorischen Besonderheiten eingeht. Hierbei wird von außen auch das Schloss betrachtet und auf charakteristische Merkmale des Gebäudes eingegangen, es werden historische **Ansichten und Abbildungen** von Schloss und Marstall gezeigt, die die Schülerinnen und Schüler mit dem heutigen Bild **vergleichen** sollen. Es wird ein erster Einblick in den regionalen Baustoff Holz gegeben, die Kinder erhalten die Möglichkeit, eigene **Vermutungen** anzustellen, indem sie das Fachwerk von Marstall und weiteren Gebäuden in der Stadt näher betrachten. Hierbei werden auch **Fachbegriffe** eingeführt und Bezüge zum heutigen Bauen hergestellt.

Anschließend erhalten die Kinder die Möglichkeit, an der Bauhütte Fachwerkmodelle zusammensetzen und selbst mit Holz zu arbeiten. Sie erfahren, warum und wie das Holz für Winsener Gebäude auch aus weiterer Entfernung herbeigeschafft wurde und können sich als Flößer knecht probieren. Außerdem werden **historische Werkzeuge** gezeigt und **genutzt** und viel Raum für **eigenes Ausprobieren** gegeben.



Kinderbauhütte – Gesamt

Zunächst wird ein altersgerechter **Rundgang** durch den Marstall und die Umgebung unternommen, die auf die bauhistorischen Besonderheiten eingeht. Hierbei wird von außen auch das Schloss betrachtet und auf charakteristische Merkmale des Gebäudes eingegangen, es werden historische

MUSEUM



MARSTALL

Ansichten und Abbildungen von Schloss und Marstall gezeigt, die die Schülerinnen und Schüler mit dem heutigen Bild **vergleichen** sollen. Es wird ein erster Einblick in den regionale Baustoff Holz und Ziegel gegeben, die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, eigene **Vermutungen** anzustellen, indem sie das Ziegelmauerwerk sowie das Fachwerk von Marstall und weiteren Gebäuden in der Stadt näher betrachten. Hierbei werden auch **Fachbegriffe** eingeführt.

Anschließend erhalten die Kinder die Möglichkeit, an der Bauhütte selbst zu arbeiten. Es werden drei **Gruppen gebildet**, die jeweils eine Aufgabe zu den Themen Fachwerk, Lehm- und Ziegel erhalten und diese möglichst **selbständig ausführen** sollen. Anschließend werden die Ergebnisse den jeweils anderen Gruppen vorgestellt und sich über **Erfahrungen ausgetauscht**.

MUSEUM



MARSTALL